

24. August 2014 - 21. Sonntag i. Jkr. A

Mt 16, 13-20

In jener Zeit, als Jesus in das Gebiet von Cäsarea Philippi kam, fragte er seine Jünger: Für wen halten die Leute den Menschensohn? Sie sagten: Die einen für Johannes den Täufer, andere für Elija, wieder andere für Jeremia oder sonst einen Propheten. Da sagte er zu ihnen: Ihr aber, für wen haltet ihr mich? Simon Petrus antwortete: Du bist der Messias, der Sohn des lebendigen Gottes! Jesus sagte zu ihm: Selig bist du, Simon Barjona; denn nicht Fleisch und Blut haben dir das offenbart, sondern mein Vater im Himmel. Ich aber sage dir: Du bist Petrus - der Fels -, und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen, und die Mächte der Unterwelt werden sie nicht überwältigen. Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben; was du auf Erden binden wirst, das wird auch im Himmel gebunden sein, und was du auf Erden lösen wirst, das wird auch im Himmel gelöst sein. Dann befahl er den Jüngern, niemand zu sagen, dass er der Messias sei.

*Für Petrus und seine Schar
ist die Kirche ein Felsen.*

*Für die Frauen um Jesus
ist die Kirche
eine Schar von Menschen.*

*Sie gehen mit Jesus
und kümmern sich um ihn.*

*Das tun die Frauen auch später,
das tun die Frauen auch heute.*

*Sie gehen miteinander
den Weg Jesu,
sie salben,
erzählen seine Geschichten
sagen Dank,
teilen Brot und Wein
und vertrauen
auf die göttliche Geistkraft.*

Gabrielle Rabinell

